

Siedlung

Wupperstraße

ab 1899



Der Spar- und Bauverein Solingen, gegründet 1897, ist mit über 7.000 Wohnungen das größte Wohnungsunternehmen in der Stadt Solingen. Neben Förderern der Genossenschaftsidee stammte der überwiegende Teil der frühen Mitglieder aus der Arbeiterschaft.

Selbsthilfe in Form von Anteilzahlungen und Spareinlagen der Mitglieder ermöglichten den Bau preiswerter und qualitativ guter Wohnungen. Auch die ehrenamtliche Selbstverwaltung trug zu den Erfolgen der Genossenschaft bei.

Heute verfügt der Spar- und Bauverein Solingen über günstige Wohnungen für jeden Bedarf: Singlewohnungen, Familienwohnungen, Reihenhäuser, Neubau- und modernisierte Altbauwohnungen oder Seniorenwohnungen mit Service-Leistungen in guter Nachbarschaft und günstiger Lage.

Das älteste Haus, das sich noch im Besitz des Spar- und Bauvereins befindet, ist das Doppelhaus Wupperstraße 128 b und 128 c. Es wurde 1899 erbaut. Von seinem Baustil her unterscheidet es sich auffallend von den Nachbarhäusern.

Ursprünglich hatte der Architekt Karl Reinschmidt die Pläne dieses Hauses für ein Grundstück am Unnersberg gezeichnet, wo es aber nicht gebaut werden konnte.

Die an das Haus anschließende Bebauung, wie auch die Eckhäuser an der Wupperstraße, stammen aus den ersten Jahren des letzten Jahrhunderts. Die Finanzierung der ersten Häuser war recht schwierig, da die meisten Mitglieder ihre Anteile nur in Raten einzahlen konnten.

Private Spenden und ein Preisnachlaß beim Kauf des Grundstückes halfen der Genossenschaft, die Baukosten aufzubringen. Für eine Dreizimmer-Wohnung mit Toilette auf halber Treppe zahlten die ersten Wohnungsnutzer 180 Mark Jahresmiete.

